

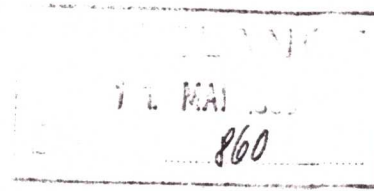
NATIONALRAT
FRANZ OLAH
WIEN VII, SCHOTTENFELDASSE 24
TEL. B 39-5-90

Wien, am 8. Mai 1956

An das

Zentralsekretariat der
Sozialistischen Partei Österreichs,

W i e n I.,
=====
Löwelstraße 18.



Rauscher

Werte Genossen !

In der Beilage übermittle ich eine mir zugekommene Zeitschrift der "Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs". Diese Zeitschrift wendet sich mit einem Einlageblatt auch an die Betriebsräte. Nach meinen Erkundigungen steht dieser Verein unter kommunistischem Einfluß. Da aber Herr Professor Rudolf Brunngraber in dieser Zeitung mit einem Artikel aufscheint, so ersuche ich Euch, von Euch aus die Führung dieses Vereines zu überprüfen und bei Zutreffen meiner Information dem Genossen Brunngraber davon Mitteilung zu machen.

1 Beilage !

Mit besten Grüßen !

Olah

Handwritten notes and scribbles at the bottom of the page, including a signature that appears to be "Franz Olah" and some illegible text.

24. Mai 1956.

Rau/Wei

Herrn

Prof. Rudolf Brunng r a b e r

W i e n I.,
Parkring 4

Werter Genosse !

Seitens eines Mitgliedes des Parteivorstandes werden wir auf die Zeitschrift "Unser Schaffen" aufmerksam gemacht - ein Organ der „Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs“. Im Heft Nr. 5 erschien unter dem Titel: "Gedankenschwere Autobusfahrt" auch ein Beitrag von Ihnen. Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf die Tatsache, daß diese Hilfsgemeinschaft der später Erblindeten Österreichs eine eindeutig kommunistisch orientierte Körperschaft ist, deren Auflösung im Bundesministerium für Inneres derzeit erwogen wird. Wir nehmen an, daß Ihnen dies nicht bekannt war und bitten Sie, auf Grund des geschilderten Sachverhaltes künftighin diesem kommunistischen Zweckverband Ihre Mitarbeit zu entziehen.

Mit herzlichem Freundschaft



(Bertl Rauscher)
Sekretär

25. Mai 1956

Rau /Wei

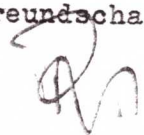
Herrn
Nationalrat Franz O l a h

Wien VII.,
Schottenfeldgasse 24

Lieber Genosse Olah !

Beiliegend übermittle ich Dir eine Abschrift unseres Schreibens
an Prof. Rudolf Brunngraber und bitte Dich um Kenntnisnahme.

Freundschaft !


(Bertl Rauscher)
Sekretär

1 Beilage

*Willkommen am
höchsten Badesee der
Alpen!*



WEISSENSEE

ABSENDER:

Brunngraber

**POST TECHENDORF AM WEISSENSEE
KÄRNTEN / ÖSTERREICH**

POSTKARTE



H e r r n

B . R a u s c h e r

W i e n I.,

L ö w e l s t r. 18.

Lieber Genosse Rauscher,

Weissensee, 31.V.1956.

ich danke Ihnen aufrichtig für Ihren freundlichen Brief vom 24.V.(Rau/Wei), in dem Sie mich über den politischen Charakter der Blindenzeitschrift aufklären. Ich hatte natürlich keine Ahnung davon; auf der anderen Seite waren mir die Leute direkt ins Haus gekommen (natürlich ohne sich zu deklarieren), und Sie verstehen ja, wie die Dinge liegen, wenn es sich um Blinde handelt. Ich bin nun auch verärgert über die Sache. Um so mehr danke ich Ihnen die Aufklärung.

In herzlicher Freundschaft

Ihr

Rudolf Brunngraber